MÄRZ 2023 | www.ref-muri-sins.ch

DIE KIRCHGEMEINDE-BEILAGE VON **reformiert.**

muri – sins reformiert

ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL
BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL
DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND
MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS

BILD: WIKIMEDIA COMMONS

Stefano di Giovanni («Il Sassetta»): Der Wolf von Gubbio (ca. 1440; Ausschnitt).

EDITORIAL

Von der Gewalt zum Recht

Die Legende erzählt, dass einmal ein wilder Wolf die Gegend um das umbrische Gubbio in Angst und Schrecken versetzte. Als der Heilige Franziskus davon hörte, machte er sich, begleitet von einer Schar schwer bewaffneter Männer, auf, um dem Unwesen ein Ende zu bereiten. Als der Wolf mit aufgerissenem Rachen auf den schutzlosen Francesco zukam, blieb dieser ruhig stehen und stellte das Tier zur Rede. Eindringlich machte er ihm klar, dass sein verbrecherisches Tun ein Ende haben müsse. Damit das gelinge, schlage er ihm einen Vertrag mit den Leuten von Gubbio vor: diese sollten es zukünftig ernähren; im Gegenzug solle das Räubern und Morden aufhören.

Bruder Wolf reichte dem Gottesmann zur Bestätigung die Pfote und zurück in der Stadt wurde das feierliche Gelöbnis vor Zeugen wiederholt. «Der Wolf kniete sich nieder», heisst es, «und neigte sein Haupt, und durch friedsame Bewegungen des Körpers, des Schweifes und der Ohren gab er, so viel es ihm möglich war, zu erkennen, dass er ihnen den ganzen Vertrag halten wolle.»

Diese Szene hat Sassetta auf einem Altarbild für uns illustriert. Wir sehen darauf Francesco, der mit einer Hand die Pfote des Wolfs hält und mit der anderen auf einen Schreiber verweist, der den Vertrag zu Papier bringt. Im Hintergrund sind die Zeugen zu sehen und ein bisschen abgerückt davon ein Opfer des wilden Tieres. Einer der Männer schaut fassungslos darauf, während die Person mit dem hohen Hut – eine Angehörige des Opfers? – getröstet zu werden scheint.

Legenden haben einen Hang zum Wunderbaren und gelten als Auswüchse frommer Phantasie. Was wir hier lesen und sehen, ist aber mehr, nämlich eine genaue Studie des Tieres als Wesen mit Gefühl, Verstand und Willen – und mit der Fähigkeit, sich gegenüber Menschen genau und verständlich auszudrücken. Damit wird es vom Gegenstand besinnungsloser Gewalt zu einem Subjekt mit Rechtsstatus.

Der furchtbare Tod, den es verursacht hat, wird nicht geleugnet. Er wird aber auch nicht blindlings gerächt, sondern eingebettet in einen Akt der Zivilisation und der Menschlichkeit: auch das eine Form der Auferstehung.

HANSUELI HAUENSTEIN, PFARRER

MONATSSPRUCH

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16, 6

BILD: ELENA CHUKOVSKAYA/PIXABAY

GLAUBENSFRAGEN

Warum stimmt das Bonmot «Zwei Theologen – drei Meinungen»?

KEIN LEHRAMT. Gerechterweise muss man sagen, dass dieses Bonmot nicht nur auf Theologinnen und Theologen, sondern auch auf Juristinnen und Juristen und auch noch auf weitere Berufe angewendet werden kann. Aber ja, es stimmt: Die Meinungsvielfalt unter den Theologinnen und Theologen ist sehr gross. Das hängt in der Reformierten Kirche vordergründig natürlich damit zusammen, dass unsere Kirche kein Lehramt kennt. Es gibt niemanden in der Kirche, der sagt, was richtig oder falsch ist. Jede und jeder - ob studiert oder nicht - ist die Herrin oder der Herr über die eigene Theologie. Doch ein kurzer Blick in die katholische Kirche, die ein solches Lehramt kennt, zeigt, dass es da auch nicht viel anders ist, Lehramt hin oder her. Es wird an allen Orten leidenschaftlich diskutiert und auch gestritten, was denn nun im Glauben richtig sei und was nicht.

NICHT EXAKT. Das hängt vor allem damit zusammen, dass Theologie keine exakte Wissenschaft ist. (Fast) alles kann und muss sogar interpretiert werden. «Wie genau ist die Geschichte vom barmherzigen Samaritaner zu verstehen, die Jesus erzählt hat»? «Was machen wir damit, dass in der Bibel erzählt wird, dass unter Josua die Stadt Jericho zerstört worden sei, sich dafür aber keinerlei archäologischen Spuren finden lassen»? Oder: «Was heisst das genau für uns heute, wenn in der alten Kirche festgehalten wurde, dass Jesus ganz Mensch und ganz Gott war?» Diese Beispiele liessen sich beliebig vermehren. Und ja: überall kann man verschiedener Ansicht sein.

DIALOG. Ein weiteres kommt aber hinzu. Da es bei all den Fragen um Glauben geht, kommen ganz schnell auch Emotionen ins Spiel. Es geht auch um Dinge, die die Menschen existentiell betreffen. «Ich lasse mir meinen Glauben doch nicht kaputt machen»! Und ja, ein wenig (und manchmal auch viel) geht es auch noch um Eitelkeit und um die Haltung: «Ich habe recht»! Dies alles gibt eine recht explosive Mischung. Und doch ist es gut, wichtig und richtig, wenn sich Menschen, die über ihren Glauben nachdenken, zusammen an einen Tisch setzen, ihre je eigene Meinung kundtun, einander zuhören und vielleicht sogar voneinander lernen, ohne dass nachher alle gleicher Meinung sein müssen.

MICHAEL RAHN

AUS DER KIRCHENPFLEGE

- Die Kirchenpflege hat in ihrer Februarsitzung die Rechnung 2024 zur Kenntnis genommen und zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.
- In ihrer Retraite Mitte Januar hat sich die Kirchenpflege mit der mittelfristigen Zukunft der Kirchgemeinde auseinandergesetzt. Angesichts schwindender Ressourcen sowohl bei den Finanzen als auch im Personalbereich hat sie eine Sozialraumanalyse in Auftrag gegeben. Diese wird von Sozialdiakon Roman Bamert mit einem Team erstellt. Sie soll der Kirchenpflege aufzeigen, in welchem sozialen Umfeld die Kirchgemeinde sich ganz grundsätzlich bewegt.
- Ebenfalls auf Grund der Retraite hat die Kirchenpflege eine grundsätzliche Angebotsanalyse beschlossen. Sämtliche Angebote der Kirchgemeinde werden aufgelistet und nach verschiedenen Kriterien wie Dringlichkeit, Aufwand oder Besuchszahlen bewertet. So entsteht ein Instrument um bei allfälligen Abbaumassnahmen gut begründete Entscheide zu fällen.
- Der Kirchenrat hat den Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Freiwillige, die in der Aargauer Kirche mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen arbeiten, überarbeitet. Alle Mitarbeitenden müssen diesen Verhaltenskodex unterzeichnen. Er ist ein Beitrag zur Prävention von sexuellen Übergriffen in der Kirche.

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten!
Januar 2024

- Bibelverbreitung (kant.Koll.) Fr. 195.–
- Verein Schneller Schulen Fr. 68.–
- Insieme Schweiz Fr. 101.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

Nick Leutwiler aus Bettwil, Sohn von Olivia und Simon Leutwiler, am 21. Januar 2024 in der Kapelle Oberniesenberg.

Flurin Wicki aus Merenschwand, Sohn von Martina und Marc Wicki, am 28. Januar 2024 in der Reformierten Kirche Muri.

Verstorben

Nelly Käppeli aus Merenschwand am 15. Januar im Alter von 90 Jahren. Die Abdankung fand am 26. Januar in Merenschwand statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Sandra Hofherr und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die April-Ausgabe:
Dienstag, 5. März 2024

KONFIRMATIONEN 2024

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen

17. März, Pfr. Hansueli Hauenstein

Boswil
Tabea Bamert

Bünzen
Jara Schönenberger

Muri
Dominic Amgwerd
Raphael Culkovski
Ennio Geiser
Jonas Keller
Nico Müller
Jael Singenberger

Buttwil
Lenn Gehrig
Aline Müller
Sarah Weyer

Merenschwand
Tymo Meier

Oberrüti
Janine Strebel

Dietwil
Viviane Huber

24. März, Pfrn. Bettina Lukoschus

Boswil
Oliver Baumann
Neela Lips

Aristau
Lars Demut

Muri
Sophie Ineichen
Silas Jochem
Loris Meier
Aron Pasold
Justin Petersen

Benzenschwil
Emilio Bachmann

Beinwil (Freiamt)
Salome Bucher

Mühlau
Ramon Meier

Sins
Tiare Bachmann

BILD: KIRCHENID.CH/KATJA GOTTSCHEWSKI

«Osterlicht» ist ein sehr beliebtes Konfirmationsbild.

EINBLICK

Besuch im Meditativen Abendgebet

ERFAHRUNGSBERICHT / Seit acht Jahren besteht das ökumenische Meditative Abendgebet. Ursprünglich fand es in der ehemaligen Spitalkappelle statt, seit drei Jahren nun jeweils am Dienstagabend um 19.15 Uhr im Saal der Reformierten Kirche in Muri.

BILD: MICHAEL RAHN

Mit dem Ertönen der Klangschale beginnt und endet die Meditation.

DIENSTAGABEND. Bis jetzt habe ich das Meditative Abendgebet noch nie besucht. Nicht weil es mich nicht angesprochen hätte, sondern schlicht darum, weil man nicht alles kann. Nun ist es in den letzten Wochen zweimal dazu gekommen, eine Erfahrung, die ich gerne weitergebe. Treffpunkt ist der Saal unter der Kirche. Hier hat es genügend Platz und man fühlt sich doch nicht verloren. Einige Stühle stehen im Halbkreis, dazwischen kleine Teppiche mit Meditationshockern oder -kissen drauf. Es spielt keine Rolle, worauf man in diesen rund 45 Minuten sitzt. Alle tun dies so, wie es für sie am besten geht. In der Mitte brennt eine Kerze.

STILLE. Der Beginn des Abendgebets erfolgt im Stehen. Pfarrerin Brigitta Josef, die gewöhnlich für das Abendgebet verantwortlich ist, leitet einige Übungen an, die helfen, sich auf den eigenen Atem zu konzentrieren. Dies hilft mir, mich vom vergangenen Tag zu lösen und mich auf das, was kommt, einzulassen. Anschliessend folgt ein ganz knapper Impuls: Ein Vers aus der Bibel, ein kurzes Gedicht, ein knapper Text aus der christlichen Tradition. Dieser Impuls begleitet die Anwesenden in die Stille, die nun folgt. Zweimal eine Viertelstunde habe ich Zeit, diese Worte auf mich wirken zu lassen. Manchmal entwickelt sich in meinem Innern ein reges Eigenleben. Manchmal taucht ein ganz anderer Gedanke auf. Manchmal wirken einfach die Stille und die Ruhe. Die Gedanken des Alltags, die hineinplatzen, versuche ich wieder wegzuschicken. Zwischen diesen Stillezeiten gehen wir – auch im Schweigen – langsam zweimal um unseren Stuhlkreis; Entspannung vor der nächsten Runde.

KONTEMPLATION. Diese Form des Gebets nennt man Kontemplation. Sie hat im Christentum eine lange Tradition. Manches ist ähnlich wie in östlichen Meditationstechniken und doch bleibt es im christlichen Raum. Die Murianer Gruppe ist klein, weitere Mitbetende sind willkommen und können einfach am Dienstagabend dazustossen. Pfarrerin Brigitta Josef (056 664 53 48; brigitta.josef@ref-muri-sins.ch) erteilt gerne weitere Auskünfte.

MICHAEL RAHN

REFORMIERTER FRAUENVEREIN / SENIOREN

Mittwoch, 6. März, 18.00 Uhr
Schulhaus Badweiher Muri

Reformierter Frauenverein Muri Sins

«Tavolata Italiana» mit Giulio Rossini

«Tavolata» bedeutet gemeinsam kochen, essen und geniessen – und das zusammen mit «unserem» Koch Giulio Rossini aus Beinwil. Wer ihn kennt, liebt ihn und seine ausgezeichnete italienische Küche! Unter seiner Regie bereiten wir in der Schulküche Badweiher verschiedene italienische Köstlichkeiten zu, von kleinen Häppchen bis zum finalen Dessert!

Wem jetzt bereits das Wasser im Mund zusammenläuft, der soll sich schnell anmelden! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (Eventuell wird der Abend ein zweites Mal durchgeführt.)
Kosten: Mitglieder Fr. 75.- / Nichtmitglieder Fr. 80.-
Anmeldung bis Freitag 1. März bei Ruth Franks: Telefon 056 664 36 63 / 079 611 84 48 / ruth.franks@ref-muri-sins.ch

Freitag, 15. März, 14.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Muri

Seniorennachmittag: «Indiens Tierwelt»

Reinhard Strickler organisiert regelmässig Fotoreisen in verschiedene asiatische und afrikanische Länder. Er ist selber begeisterter Fotograf. Vor zwei Jahren durften wir an einem Seniorennachmittag seine Bilder aus dem Oberengadin bestaunen.
In seiner neuen Präsentation zeigt er uns Bilder aus der faszinierenden Tierwelt Indiens: Tiger, Elefanten, aber auch viele bei uns weniger bekannte Tiere. Anschliessend Kaffee und Zvieri.

BILD: REINHARD STRICKLER

Die grösste Raubkatze der Erde.

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE RUND UM OSTERN

Gründonnerstag 28. März, 15.00 Uhr , Spital Muri, 1. Untergeschoss, ehemalige Kapelle/Plenarsaal

Spitalgottesdienst: Hoffnung trotz allem

Am Gründonnerstag feiern wir einen vorösterlichen ökumenischen Gottesdienst im Spital Muri.
Das Leben ist zerbrechlich. Das bemerken wir nicht zuletzt, wenn sich Krankheiten bemerkbar machen und unseren gewohnten Alltag unterbrechen. Aber es gibt auch andere Situationen, in denen uns das bewusst wird. Auch Jesus hat dies erlebt, daran erinnert die Passionsgeschichte. Aber es bleibt nicht dabei, diese Zusage gibt Gott uns an Ostern. Beides soll in diesem Gottesdienst Platz haben: die Zerbrechlichkeit des Lebens, aber auch seine Kraft. Und natürlich die Hoffnung, die über das Leid und den Tod hinausweist.

Herzliche Einladung an alle, besonders auch Patienten, Patientinnen und ihre Angehörigen.

SIMON MEIER, SPITALSEELSORGER, UND BRIGITTA JOSEF, REF. PFARRERIN.
MUSIK: FAMILIE MEIENBERG

Ostersonntag, 31. März, 6.30 Uhr, ref. Kirche (Achtung: Sommerzeit)

Liturgischer Frühgottesdienst an Ostern

Gemäss der Bibel ist Jesus in den ersten Stunden des neuen Tages auferstanden. Zu diesem Zeitpunkt, wenn die Nacht zum Tag wird, feiern wir einen speziellen Gottesdienst. Das anbrechende Licht des Tages wird zum Zeichen für das neue Leben, das mit der Auferstehung Christi in die Welt kommt.
Der Gottesdienst beginnt hinter der Kirche an einem kleinen Osterfeuer. Von da tragen wir das Licht mit der Osterkerze in die dunkle Kirche. Lesungen, Gebete und Musik führen hin zum Moment, wo es heisst: «Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.» Am Ende des Gottesdienstes ist es Tag geworden. Anschliessend steht ein einfaches Frühstück bereit.
Wer katholische Osternachtfeiern kennt, dem wird in diesem Gottesdienst vieles bekannt vorkommen. Nur der Zeitpunkt ist anders und ermöglicht ein ganz besonderes Erlebnis.

BRIGITTA JOSEF

BROT FÜR ALLE

Kleben zum Leben?

GOTTESDIENST MIT GEMEINSAMEM MITTAGESSEN AM SONNTAG 10. MÄRZ IN DER KIRCHE MURI

Menschen, die sich in den Weg stellen oder sogar kleben, sind ärgerlich. Sie stören den Fluss des Alltags. Sie ernten neben Bewunderung auch Kopfschütteln, Unverständnis oder offene Wut.

In der diesjährigen Kampagne unserer Hilfswerke steht die Frage im Mittelpunkt, wie wir mit den weltweiten Veränderungen in Politik, Wirtschaft und Klima umgehen. Was kann ich als kleines Rädchen im Getriebe gegen die drohenden Gefahren tun? Wie kann ich mich einsetzen? Ist es überhaupt nötig, dass ich mich einsetze? Oder ist die ganze Klimadiskussion nur ein aufgeblasenes Theater?

Der Widerstand von einzelnen Menschen ist in der Bibel immer wieder ein Thema. Wo ist er berechtigt? Wann darf ich allein auf mein Gewissen hören? Welche Konsequenzen für mich und andere bin ich bereit zu tragen? Wo schadet mein Protest mehr, als dass er nützt?

Mit solchen Fragen wollen wir uns in unserem Gottesdienst beschäftigen. Wir gehen dabei von einem kleinen Gedankenexperiment aus, kommen miteinander ins Gespräch und vertiefen unsere Fragen und Antworten mit einer biblischen Geschichte.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns im Kirchgemeindesaal zu einem feinen Spaghettiessen. Der Erlös davon geht dann an unser Hilfsprojekt im Libanon. Wir unterstützen dort die armenische Kirche in ihren Bemühungen, Kindern und Jugendlichen eine nachhaltige Bildung zu ermöglichen (siehe Beitrag in der Februar-Ausgabe des «reformiert»).

HANSUELI HAUENSTEIN

BILD: WIKIMEDIA COMMONS

AUSBLICK

21. Kulturwanderung Zürich-Stettbach

HUGENOTTENWEG / Am 22. März (ausnahmsweise am 4. Freitag im Monat) ist es wieder soweit. Die nächste Kulturwanderung auf dem Hugenottenweg steht auf dem Programm. Ab jetzt geht es nordwärts in Richtung Schaffhausen!

BILD: DANIEL KRAFT/WIKICOMMONS

Fraumünster und Grossmünster in Zürich.

KIRCHEN. Wir beginnen unsere Wanderung mitten in der Zwinglistadt Zürich, die zur Zeit der Hugenottenflucht höchstens 10'000 Einwohner hatte und aus nicht viel mehr als der heutigen Altstadt bestand. Dort besichtigen wir zuerst die beiden bekanntesten Kirchen mit ihren berühmten Chorfenstern von bekannten Künstlern, im Fraumünster von Marc Chagal und im Grossmünster von Augusto Giacometti. Selbstverständlich bewundern wir auch den Rest der Kirchen. Danach fahren wir mit dem 10er Tram zur Talstation der Rigiblickbahn und von da in die Höhe.

ZÜRICHBERG. Auf dem Zürichberg angekommen, haben wir bei schönem Wetter eine tolle Weitsicht hin zu den Alpen. Auf dem Panoramaweg wandern wir bis zum Kriegsdenkmal, welches an die Schlachten bei Zürich (1799) zwischen den französischen und russischen Truppen erinnert. Dann geht der Weg auf unserer vier Kilomenter langen Wanderung hinunter zum S-Bahnhof Stettbach (1 Stunde) und von dort via Zürich HB wieder nach Hause.

DETAILS ZUR NÄCHSTEN WANDERUNG:

Abfahrzeiten: Sins 12.59 — Muri 13.07 — Wohlen 13.15 —Lenzburg an 13.25 / ab 13.31 Gleis 2. Wir treffen uns jeweils im vordersten 2.-Klasswagen.
Besammlung: Um 14.00 für alle beim offiziellen Treffpunkt in der historischen Bahnhofhalle.
Ankunft der Züge: Über Zug 13.50 — über Lenzburg 13.52 (Rückkehr zwischen 18.00 und 19.00)
Jede Person löst das Billett ab dem Einsteigebahnhof nach Zürich HB und retour ab Stettbach SBB.
Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber dienlich an hskaufmann@gmx.ch oder 079 725 84 49.

UND WIE GEHT ES WEITER?

Freitag, 15. Juni: Wegen Bauarbeiten ist die Strecke zwischen Stettbach und Kloten im Moment nicht attraktiv. Darum führt die nächste Etappe auf dem Hugenottenweg von Kloten nach Bülach.

HANS KAUFMANN

VERSCHIEDENES

24. Juni bis 1. Juli 2024

Kulturwanderreise nach Nordhessen

Die geplante Kulturwanderreise auf dem Hugenottenweg nach Nordhessen braucht noch Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Wir logieren im Evangelischen Bildungszentrum Hofgeismar und können vor Ort auf einen für uns reservierten Car zurückgreifen. Wir befinden uns dort in einer reizvollen Umgebung, die landschaftlich und kulturell viel zu bieten hat. Verschiedene Hugenottensiedlungen, die Gebrüder Grimm oder die grossartigen Wasserspiele von Kassel Wilhelmshöhe gehören zu den Höhepunkten der Reise.

Gemeinsame Anreise mit dem Zug nach Kassel. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte möglichst bald bei:

Hans Kaufmann, hskaufmann@gmx.ch, 079 729 84 49.

Mittwoch, 27. März, 19.00 Uhr
Klosterkirche Muri, Sakristei

Die Bibel: Nein bitte nicht! ... oder doch?

Mit Diakon Karl Scholz, Pastoralraumleiter.

Hat die Bibel heute noch eine Bedeutung? Finden wir in ihr Antworten? Ist sie veraltet, schwierig, gefüllt von Geschichten, die mich nicht ansprechen?

Diesen Fragen gehen wir mit einer offenen und ungezwungenen Haltung anhand eines Textes nach.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer Konfession.

Bei Fragen können Sie sich an Nicole Macchia, kath. Pfarreiseelsorgerin, wenden. (nicole.macchia@pastoralraum-muri.ch Tel. 078 346 66 67).

PASSIONSANDACHTEN

Ökumenische Passionsandachten vor Ostern

«Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche», schrieb Dietrich Bonhoeffer.

Gelegenheit für solche Stille bieten die Passionsandachten in der reformierten Kirche Muri an den drei Sonntagen vor Ostern. In der Kirche breitet sich am späten Nachmittag eine besondere Atmosphäre aus, wenn das Licht der sinkenden Sonne durch das grosse Fenster in den Chorraum fällt.

Im Hören auf das Wort aus der Bibel und der Liturgin oder des Liturgen sowie im Hören auf die Musik und in der gemeinsam gehaltenen Stille liegt eine Quelle der Kraft, aus der die Anwesenden schöpfen und sich stärken können für die neue Woche.

Besonderer Wert wird auf die Wirkung der Musik gelegt, die in diesem Jahr sowohl von Instrumenten wie auch von Gesangsstimmen dargeboten wird.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

PFRN. BETTINA LUKOSCHUS

Die Ökumenischen Passionsandachten finden an folgenden Daten in der reformierten Kirche statt:

Sonntag, 10. März, 17.00 Uhr
Musik: Projektchor der Ref. Kirche
Orgel: Stephan Schaller
Liturgie: Pfrn. Bettina Lukoschus

Sonntag, 17. März, 17.00 Uhr
Musik: Michaela Meienberg, Violine
Orgel: Waldemar Feller
Liturgie: Seelsorgerin Jessica Zemp

Palmsonntag, 24. März, 17. 00 Uhr
Musik: Angela Meienberg, Harfe
Orgel: Therese Meienberg
Liturgie: Pfr. Michael Rahn

MEDITATION

Ich sag es jedem, dass er lebt
und auferstanden ist,
dass er in unsrer Mitte schwebt
und ewig bei uns ist.
[…]
Hinunter in das tiefe Meer
versank des Todes Graun,
und jeder kann nun leicht und hehr
in seine Zukunft schaun.

Der dunkle Weg, den er betrat,
geht in den Himmel aus,
und wer nur hört auf seinen Rat,
kommt auch in Vaters Haus.

FRIEDRICH VON HARDENBERG (NOVALIS), RG 484

LESERBILD DES MONATS

Im Garten des Lassalle Haus in Edlibach aufgenommen von Pfrn. Brigitta Josef

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

«HEILIGENLEXIKON»

Ob heiliggesprochen oder nicht, ob als heilig verehrt oder nicht, es gab im Laufe der Jahrhunderte viele Menschen, die aus ihrem Glauben hinaus zu Vorbildern für andere Menschen wurden. Eine Auswahl von ihnen aus verschiedenen Kirchen und verschiedenen Jahrhunderten wird in dieser neuen Rubrik vorgestellt.

Benedikt von Nursia

BILD: DONGATLEY/WIKICOMMONS

Das Kloster Monte Cassino heute.

Benedikt von Nursia lebte rund um 500 nach Christus in der Nähe von Rom. Bereits als Jugendlicher sei er von der Dekadenz in der Stadt Rom abgestossen gewesen und habe sich einer frommen Gemeinschaft angeschlossen. Irgendwann löste er sich von der Gemeinschaft und zog als Einsiedler in ein unwegsames Tal in eine Höhle und wurde dort von einem Mönch seiner ehemaligen Gemeinschaft mit Lebensmitteln versorgt.

Ganz so abgelegen war diese Höhle aber doch nicht. Schon bald kamen fromme Menschen zu Benedikt, um sich bei ihm Rat zu holen. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, die unter anderem an unterschiedlichen Vorstellungen über das Mönchsleben scheiterten, gründetet Benedikt auf dem Monte Cassino, zwischen Rom und Neapel, ein neues Kloster. Für dieses Kloser schrieb er auch seine Mönchsregel, die bis heute Grundlage des Benediktinerordens ist und eine Ausstrahlung auf das Christentum hatte, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Benedikt fasste zum Zeitpunkt des Übergangs von der Antike zum Mittelalter das Klosterleben in eine verbindliche Form, die der damaligen Zeit entsprach, aber auch – mit gewissen Interpretationen - anschlussfähig war für spätere Zeiten. Regelmässiges Gebet, ein geregelter Tagesablauf, regelmässige Arbeit, Bildung und eine weise Regelung für die Stellung des Abtes waren die wichtigsten Punkte.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

JEDEN DIENSTAG 19.15 Uhr, Muri	**«Aus-Zeit» - Meditatives Abendgebet** Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef
DIENSTAGS 9 - 11 Uhr Pfarramt Sins beim Kreisel	**Offenes Pfarramt Sins** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schwatz.
DONNERSTAGS 9 - 11 Uhr **Im Pfarrhaus** Muri	**Generationentreff** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen
FREITAG 1. MÄRZ 9.00 Uhr, Sins 19.00 Uhr, Muri 19.30 Uhr, Abtwil	**Ökumenische Feiern zum Weltgebetstag** Zentrum Aettenbühl, anschliessend Kaffee Klosterkirche mit B. Josef und J. Zemp Pfarrkirche
SONNTAG 3. MÄRZ 10.00 Uhr, Muri 10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Brigitta Josef **Gottesdienst** Im Zentrum Aettenbühl mit Pfr. Michael Rahn; anschliessend Chilekafi
MITTWOCH 6. MÄRZ 18.00 Uhr Muri	**Ref. Frauenverein - Tavolata Italiana** Kochen und Geniessen mit Giulio Rossini im Schulhaus Badweiher (Anmeldung bis 1.3.)
SONNTAG 10. MÄRZ 10.00 Uhr Muri 17.00 Uhr Muri	**Generationengottesdienst - Brot für alle** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein und Team. Anschliessend Spaghettiessen (siehe Innenseiten) **Ökumenische Passionsandacht** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; Musik: Projektchor; Orgel: Stephan Schaller
MITTWOCH 13. MÄRZ 13.30 Uhr, Muri	**Jugendatelier** Im ref. Kirchgemeindesaal mit Christa Dort
FREITAG 15. MÄRZ 14.30 Uhr Muri	**Seniorennachmittag** Indiens Tierwelt: Präsentation mit Reinhard Strickler; anschliessend Kaffee und Zvieri
SONNTAG 17. MÄRZ 10.00 Uhr Muri	**Konfirmation** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein; musikalische Begleitung durch die «Sound Lights»

(FORTSETZUNG) **SONNTAG 17. MÄRZ** 10.00 Uhr, Sins 17.00 Uhr Muri	**Gottesdienst** Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Brigitta Josef **Ökumenische Passionsandacht** In der ref. Kirche Muri mit Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp; Musik: Michaela Meienberg, Violine; Orgel: Waldemar Feller
SAMSTAG 23. MÄRZ 19.00 Uhr, Muri	**Teenstreff** Im Jugendraum d. Pfarrhauses mit Christa Dort
PALMSONNTAG 24. MÄRZ 10.00 Uhr Muri 17.00 Uhr Muri	**Konfirmation** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; musikalische Begleitung durch die «Sound Lights» **Ökumenische Passionsandacht** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn; Musik: Angela Meienberg, Harfe; Orgel: Therese Meienberg
MITTWOCH 27. MÄRZ 9.00 Uhr, Muri	**Gottesdienst** Im Altersheim St. Martin mit Pfr. Michael Rahn
GRÜNDONNERSTAG 28. MÄRZ 10.30 Uhr (Raum d. Begegnung) 15.00 Uhr Spital Muri (1. Untergeschoss)	**Gottesdienst mit Abendmahl** In der pflegimuri, mit Pfrn. Bettina Lukoschus **Ökumenischer Gottesdienst** Im Plenarsaal des Spitals Muri mit Pfrn. Brigitta Josef und Spitalseelsorger Simon Meier
KARFREITAG 29. MÄRZ 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst mit Abendmahl** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn; Musik: Michaela Meienberg, Violine und Waldemar Feller, Orgel **Gottesdienst mit Abendmahl** Im Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Hansueli Hauenstein; Musik: Anette Knierim, Cello und Stephan Schaller, Klavier
OSTERSONNTAG 31. MÄRZ 6.30 Uhr (Beginn Sommerzeit!) Muri, Beginn hinter der Kirche 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins	**Ostermorgenfeier** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Brigitta Josef; anschliessend einfaches Frühstück **Gottesdienst mit Abendmahl** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; Musik: Simone Glauser, Klarinette und Stephan Schaller, Orgel. Anschliessend Eiertütschen und Kirchenkaffee **Gottesdienst mit Abendmahl** Im Zentrum Aettenbühl mit Pfr. H. Hauenstein

ADRESSEN

SEKRETARIAT
Claudia Marfurt Stalder,
Sandra Hofherr, Maiholzstr. 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40
info@ref-muri-sins.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 bis 11.00
Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00

Ferien 25.3. - 7.4.2024:
Di und Do 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00

PFARRPERSONEN
Pfr. Dr. Hansueli Hauenstein, Aarauerstr. 2, 5643 Sins, Tel. 041 787 28 42, hansueli.hauenstein@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Brigitta Josef Rahn, Maiholzstr. 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 53 48, brigitta.josef@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Bettina Lukoschus, Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern, Tel. 056 664 50 74, bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch

Pfr. Michael Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 70 83, michael.rahn@ref-muri-sins.ch

WEGBEGLEITUNG
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

SOZIALDIAKONIE
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
roman.bamert@ref-muri-sins.ch

JUGENDARBEIT
Christa Dort, Tel. 079 352 22 36
christa.dort@ref-muri-sins.ch

KIRCHENPFLEGE PRÄSIDIUM
Iris Steiger, Tel. 079 779 17 67
praesidium@ref-muri-sins.ch

SIGRISTIN
Ágota Keusch-Marton, Tel. 079 518 87 96
agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch

Ursula Howoldt, Tel. 079 764 93 05
ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch